

Neue Straßenbäume für Lindenau

Straßenbäume leisten schon immer einen wichtigen Beitrag für die Lebensqualität in der Stadt. Angesichts der dringend notwendigen Anpassung unserer Stadt an den Klimawandel brauchen wir mehr Grün. Bäume tun uns Menschen gut. Sie halten die Luft rein, spenden Schatten, kühlen und fördern als Lebensraum für Insekten und Vögel die biologische Vielfalt. Im Jahr 2019 hat der Stadtrat deshalb das Straßenbaumkonzept Leipzig 2030 beschlossen mit dem Ziel, jedes Jahr 1.000 Bäume zusätzlich zu den bestehenden Stadtbäumen zu pflanzen. Zwar konnte diese Zielmarke noch nicht erreicht werden, doch das Amt für Stadtgrün und Gewässer der Stadt Leipzig will die Aufgabe nun mit zusätzlich eingestellten Mitarbeiter*innen bewältigen.

Von der Idee bis zur Pflanzung

Die dazugehörigen Prozesse sind sehr komplex. Denn von der ersten Idee für einen neuen Baum bis zur Pflanzung an einer Straße kann es bis zu zwei Jahre dauern. Jeder Baumstandort muss im Vorfeld umfassend untersucht werden. Unter- und oberirdische Leitungen werden geprüft, der anstehende Boden- und Straßenaufbau ermittelt. Ist ein Standort bestimmt, werden weitere Ämter der Stadt Leipzig beteiligt, um auch Belange der Verkehrs- und Stadtentwicklung sowie des Denkmal- und Brandschutzes zu berücksichtigen. Erst dann wird die Baumart ausgewählt. Sie muss den zu erwartenden Klimabedingungen gerecht werden, aber auch mit seiner Wuchs- und Kronenform zum Standort passen. Deshalb setzt das Amt für Stadtgrün und Gewässer bei der Auswahl der Bäume auf Vielfalt und auf besonders stadtklimaangepasste Baumarten und -sorten. Neben Trauben-Eiche, Hainbuche und Feld-Ahorn kommen nun öfter auch Amberbaum und Tulpenbaum zum Einsatz.

Wichtig: Bewässerung nach Anpflanzung

Neue Bäume müssen beim Pflanzen bereits einen Stammumfang von 20 bis 25 cm haben und sind etwa 10 Jahre alt. In den ersten drei Jahren nach der Neupflanzung wird eine Firma mit der regelmäßigen und ausreichenden Bewässerung der Bäume beauftragt. Ab dem 4. Standjahr übernimmt die Stadt Leipzig diese



Die 2020 gepflanzten Säulen-Ulmen in der Gießerstraße haben sich gut entwickelt.

Foto: Heiko Müller

Aufgabe. Zusätzliche Bewässerung durch Anwohnerinnen und Anwohner ist in den trockenen Sommermonaten dennoch sehr willkommen. Insbesondere in den ersten Standjahren stärken zusätzliche Wassergaben die Vitalität der Bäume und Gehölze.

Leipzig gießt

Wer neu gepflanzte Bäume in seiner Straße oder im Viertel gießen möchte, kann das einfach tun oder sich dem Projekt „Leipzig gießt“ anschließen. Über die dazugehörige App kann man sich informieren, welche Bäume Wasser benötigen, in einer Übersichtskarte die eigenen Gießaktivitäten eintragen oder die Gießpatenschaft für einen Baum übernehmen <https://giessdeinviertel.codeforleipzig.de>.

Mehr Grün für Lindenau

Mit der anstehenden Pflanzsaison bekommen auch Lindenau und Neu-Lindenau mehr Grün. Derzeit werden die Baumstandorte in Park- und Grünanlagen und baumlosen Straßen vorbereitet. Im Spätherbst wird gepflanzt. Sechs Baumpflanzungen sind im Palmengarten

geplant, unter anderem ein Spitzahorn, eine großblütige Traubenkirsche und zwei Japanische Schnurbäume. Die Bowmanstraße erhält drei Platanen. Auf der kleinen Grünanlage, wo die Schadowstraße auf die Endersstraße trifft, musste im Vorjahr der Baum im Rondell hinter dem Apfelstein aufgrund von fehlender Stand- und Bruchsicherheit gefällt werden. Dieser wird nun durch eine Kaiserlinde ersetzt.

Mit 18 Feldahornbäumen wird ein erster Abschnitt der Saalfelder Straße begrünt. Auch die Beckerstraße erhält mit elf schmalkronigen Ginkgos straßenbegleitendes Grün. In der Schomburgkstraße werden drei Traubeneichen und sechs Amerikanische Stadtlinden die abgestorbenen Bäume ersetzen. Weitere sechs Amerikanische Stadtlinden kommen in der Ernst-Keil-Straße in die Erde.



Interessierte können sich auf der Website www.leipzig.de/stadtbaum zum Thema Baumpflanzungen über das gesamte Pflanzprogramm 2022/23 informieren und die dazugehörigen Pflanzpläne einsehen.

„Alles im Sack - Rotkäppchen mit Brothäppchen“

PR

Kabarett mit Schmausangebot bei den academixern

Weihnachten ist nicht mehr allzuweit. Blicken wir also voraus, in der Hoffnung, dass wieder alles regulär laufen wird. Wenn ja, bringen wir im November und Dezember „Alles im Sack - Rotkäppchen mit Brothäppchen“ auf die Bühne – unseren Weihnachtsspaß mit Schmausanteil, nachmittags noch recht arztfreundlich mit Stolle und Kaffee (29 EUR), abends mit dem vollen Fressprogramm:

Gebratenem, Gesottenem, Gebackenem, Glühwein für 69 EUR.

Mindestens gleichberechtigt zum Kulinarischen steht das Komödiantische, Kabarettistische und Märchenhafte. Doch Obacht, die „Alles im Sack“-Version von „Rotkäppchen“ ist anders als die, die Sie kennen! Der Wolf wollte nicht länger der Bösewicht, sondern ein Prinz sein und hat sich das von den Gebrü-



Zurzeit wird noch eifrig geprobt. Auf dem Foto Anke Geißler und Felix Constantin Voigt.

Foto: Matthias Kitter

dern Grimm auf den Pelz schneiden lassen.

Und da man gerade in unserem Fach von Überraschungen nie genug haben sollte, kündigen wir eine weitere an: „Weihrauch, Gold

und Irre“ – eine Weihnachtsspieler aus der Feder von Mathias Tretter, der im Ensemble der academixer mitspielt.

Hier gibt es ebenfalls eine Nachmittags- und Abendvariante mit „Schmausangebot“.

Rotkäppchen mit Brothäppchen: 23.-26. November, 19 Uhr, 25. | 26. November, 15 Uhr 6.-8. Dezember, 19 Uhr, 7. | 8. Dezember, 15 Uhr

Weihrauch, Gold und Irre:

27. November, 16 Uhr Premiere, weitere Vorstellungen:

28.-30. November, 19 Uhr 1.-3. | 5. Dezember, 19 Uhr, 4. Dezember, 16 Uhr 12.-17. | 19.-22. Dezember, 19 Uhr, 15.-17. | 21./22. Dezember, 15 Uhr, 18. Dezember, 16 Uhr.



Kartentelefon:
0341 | 21 78 78 78
www.academixer.com

Französische Filmtage

Kaum ist die euro scene zu Ende, die mit Tanztheater auch in der Schaubühne Lindenfels Station gemacht hat, kommt nun französische Filmkunst auf die Leinwand. Mit dem Film „Maria rêve - Maria träumt - Oder: Die Kunst des Neuanfangs“ werden die Französischen Filmtage am 16. November in den Passage Kinos eröffnet. Am 20. November ist der Film 18 Uhr in der Schaubühne Lindenfels zu sehen.

Die Französischen Filmtage sind ein Kooperationsprojekt der beiden Kinos mit Unterstützung des Institut français in Leipzig und der Stadt Leipzig. Wie gewohnt können sich Besucher des Filmfestivals auf Leipzig-Premieren, Neustarts, auf thematische Reihen und Retrospektiven freuen. anne



www.franzoesische-filmtage.de

Anzeigen

Goldankauf

Gold- und Silberbarren

Altschmuck (Ringe, Ketten, etc.)

Altsilber (Besteck, etc.)

Münzen

Zähne

und vieles mehr!

kostenlose Bewertung | fair und seriös | sofort Bargeld

Am Pfefferbrückchen 1, 04159 Leipzig - Möckern
(Gegenüber Kaufland - 50 m von Tramhaltestelle „Am Viadukt“)
Telefon: 0341 - 24 88 36 95

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 10.00 - 16.00 Uhr
und nach Vereinbarung



- **Altpapier**
- **Buntmetall**
- **Schrott**
- **CD's**

• **Diezmannstraße 20**
(Nähe Werkstatt West)
04207 Leipzig
Mo-Fr: 10-17 Uhr
Sa: 9-12 Uhr

Weitere Annahmestellen
siehe:

www.albus-leipzig.de



01 63 - 8 74 72 14

Abschied und Neubeginn – von der Karl-Heine-Straße in die Wachsmuthstraße 3

Gesundheitssportverein und Ballettschule Plagwitz ziehen um

Auch Gewerbetreibende, Dienstleister und Träger sozialer Angebote sind im Stadtteil mit Mieterhöhungen und Verdrängung konfrontiert. So wurde den langjährigen Mietern der Karl-Heine-Straße 41 zum Ende diesen Jahres gekündigt. Glücklicherweise gibt es Perspektiven.

Mit dem Auszug geht eine Ära zu Ende, die 1999 mit der Gründung der Plagwitzer Ballettschule in der Karl-Heine-Straße 41 begann.

Seit 2006 unter Leitung der Tanzpädagogin Julia Veigel, unterrichtet sie mit ihrem Team tänzerische Früherziehung, Kindertanz, Ballett für diverse Altersgruppen, Spitzentanz, Jazzdance, Improvisation und mehr. Zur Zeit tanzen hier 170 Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Dabei steht die Freude am Tanz im Mittelpunkt. Julia Veigel möchte diese besondere familiäre Atmosphäre gern in die neuen modern ausgestatteten, barrierefreien Räume in der Wachsmuthstraße 3 mitnehmen. Hier sollen noch im Januar 2023 die Kurse



Das Plagwitzer Ballett tanzte auch bei den Lichtspielen des Westens.

Foto: privat

wieder starten. Die alten Räume sind wunderschön, aber nicht mehr zeitgemäß. Somit bietet der neue Ort die Chance, Altbewährtes zu pflegen, aber auch etwas Neues zu wagen.

Seit 2006 hat sich der Bewegungs- und Gesundheitssportverein Plagwitz e.V. etabliert. Er zählt heute

etwa 1.100 Mitglieder. Zu den über 100 Angeboten pro Woche gehören neben Gesundheitssport mit Schwerpunkt Rehabilitationssport im Kurssystem auch Fitness-Kurse, Pilates und Yoga, Schwimmen im Sportbad an der Elster und Sport für die Kleinsten. Sportverein und Ballettschule ziehen in das gleiche Objekt in den *Plagwitzer Höfen*.

Dennoch wird der Umzug für den Verein ein finanzieller Kraftakt. Eine moderate Erhöhung der Mitgliedsbeiträge wird leider unumgänglich sein.

Ein echtes Plus der Veränderung stellt die Barrierefreiheit der neuen Räume dar. Der gesamte Trainingsbereich wird nun auf einer Ebene und mit Fahrstuhl erreichbar sein.

Abschied und Neubeginn – von der Karl-Heine-Straße in die Zschochersche Straße 32

Seniorenhaus Plagwitz ab Februar 2023 in neuen Räumen

Auch das Seniorenhaus nimmt Abschied von der Karl-Heine-Straße 41, wo der beliebte Treff seit 1999 zuhause war. Betty Gruender sieht dem Auszug mit einem weinenden und einem lachenden Auge entgegen. Sie leitet die Begegnungsstätte seit der Übernahme der Trägerschaft 2020 durch die Villa gGmbH. Seit 1993 ging es stets darum, älteren und einsamen Menschen Aktivitäten und Begegnungen zu ermöglichen. Ehrenamtliches Engagement war und ist dabei eine tragende Säule.

Bei dem neuen Vermieter in der Zschocherschen Straße 32 stieß das Seniorenhaus auf große Offenheit. Die neuen Räume im Hochparterre werden derzeit barrierefrei umgebaut. Nach kurzer Übergangszeit öffnen sich voraussichtlich im Februar die Türen der frisch renovierten Räume unter neuem Namen. Ein dicker Wermutstropfen bleibt: Nach geltenden Förderrichtlinien der Stadt Leipzig muss die Kleiderkammer, welche seit vielen Jah-



Im Hof der Karl-Heine-Straße 41 wurde auch gern gefeiert.

Foto: Die Villa

ren von Ehrenamtlichen geführt wird, schließen. Ein harter Schlag für die Aktiven, denen die soziale Verantwortung für die Menschen in Plagwitz am Herzen liegt. Dennoch überwiegt die Freude, dass es gelungen ist, ganz in der Nähe zu bleiben. Wie gewohnt wird Mo – Fr

sowie an Sonntagen für Seniorinnen, Senioren und Interessierte eine Menge los sein: Ob Singen, Bewegung mit Qi Gong, Kaffeenachmittag, Handykurs, Vortrag oder Wandertag. Alle sind willkommen – ob nur zum Schwatz beim Kaffee, bei einem der Angebote oder zur Un-

terstützung im Ehrenamt.

Das monatliche Programmheft liegt im Haus sowie in der Galerie-Apotheke und anderen Einrichtungen aus.

i Online unter:
www.villa-leipzig.de/seniorenhaus-plagwitz

Impressum

Herausgeber:



Stadt Leipzig
 Amt für Wohnungsbau
 und Stadterneuerung
 Technisches Rathaus
 Prager Straße 118-136
 04317 Leipzig
 www.leipzig.de/stadterneuerung



Redaktion:

Heiko Müller, Ulrike Jurrack
 Stadtteilbüro Leipziger Westen
 Karl-Heine-Straße 54 • 04229 Leipzig
 Telefon: 0341 / 33 75 60 31
 ortsblatt@leipzigerwesten.de
 www.leipziger-westen.de

erapress-medien-agentur

Elke Rath (V. i. S. d. P.)
 Weststraße 123 • 04420 Markranstädt
 Telefon: 034205 | 99 23 74
 erapress@ortsblatt-leipzig.de

Medienberaterin: Martina Schnurrbusch

ms-anzeigen@ortsblatt-leipzig.de
 Vertrieb: Töpfer Werbung

Weitere Ortsblätter:

- Stötteritz, Probstheida, Reudnitz
- Gohlis, Möckern
- Paunsdorf, Engelsdorf, Mölkau
- Schönefeld, Mockau, Thekla
- Connewitz, Südvorstadt

Für Druckfehler und deren Folgen wird keine Haftung übernommen.

Anzeigenschluss: 02. Februar 2023

Aller guten Dinge sind drei

Bereits drei Mal ist Anja Krabbes mit ihrem Kreidezauber-Laden in der Seumestraße in Leipzig-Knauthain umgezogen und hofft nun, ein langfristiges Zuhause gefunden zu haben. Als sie ihren neuen Laden das erste Mal sah, wusste sie sofort: „Das ist mein Laden!“ Jeder Andere wäre wohl rückwärts wieder rausgegangen, doch für sie war es Liebe auf den ersten Blick. Sofort hatte sie eine Vision für diese Räumlichkeiten, die mit ganz viel Kreativität und Herz umgesetzt wurden. Die Gestaltung unterstreicht damit perfekt ihren Stil, Ursprüngliches zu erhalten und neu zu gestalten: Upcycling und Nachhaltigkeit als Lebenseinstellung.

Neben dem Verkauf von Dekorationsartikeln bietet Anja Krabbes hier auch Workshops sowie einen Gestaltungsort für ausgefallene Möbelstücke an. „Durch meine langjährige Erfahrung und meine Begeisterung für unterschiedliche



Anja Krabbes feierte am 5. November die Eröffnung ihres Kreidezauber-Ladens in der Seumestraße 134.

Foto: privat

Materialien, aber auch durch die Arbeit mit Menschen, wird jeder meiner Workshops für alle Teilnehmer zum Erlebnis, verspricht Anja Krabbes.“

Auszeichnung für jungen Leipziger Akono-Verlag

Zwanzig Verlage aus Leipzig, Dresden und Bautzen haben am 7. November im Museum für Druckkunst den Sächsischen Verlagspreis 2022 erhalten. Darunter auch der Akono-Verlag, der erst vor zwei Jahren in Leipzig gegründet wurde.

Der Verlag, der in der Lützner Straße beheimatet ist, widmet sich der afrikanischen Literatur. Verlegerin Jona Elisa Krützfeld

möchte Schriftstellern aus afrikanischen Ländern eine Plattform für ihre Geschichten geben, damit diese sich auch bei den Lesern in Deutschland verbreiten.

Zu den ausgezeichneten Verlagen gehört unter anderem auch der Buchkinder-Verlag, der ebenfalls im Leipziger Westen ansässig ist und Kindern die Möglichkeit gibt, ihre Ideen kreativ umzusetzen.

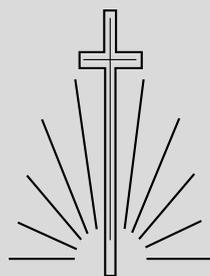
Anzeigen

www.bestattungshaus-klaus.de

„Vergiss mein nicht“ –
 die Sprache
 der Blume tröstet.

Zschochersche Straße 89 • 04229 Leipzig T 0341 - 350 13 22

Klaus
 BESTATTUNGSHAUS

**Seit 20 Jahren an Ihrer Seite**

**Bestattungen
 Vogt**

Rietschelstraße 1
 (am Lindenaauer Markt)
 04177 Leipzig
 Tel. 03 41/4 80 10 38

Buchener Straße 1
 in Böhlitz-Ehrenberg
 04178 Leipzig
 Tel. 03 41/4 42 95 60

Tag und Nacht dienstbereit!

HOENSCH Bestattungsdienst

Individuelle Beratung
 Persönliche Vorsorge
 Würdevolle Begleitung
 Alle Bestattungsarten

24h
 Zentralruf 0341. **244 144**

TAG & NACHT
 24h

BESTATTER

Das Ende des Blockhauses?

Leipzig würdigte 2022 ausgiebig die 125. Wiederkehr der Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbeausstellung (STIGA) 1897. Auf einem 40 ha großen Areal entlang der heutigen Anton-Bruckner-Allee entstanden damals für sechs Monate unter anderem neun Ausstellungshallen sowie ein Kneipen- und Vergnügungsviertel. Eines dieser Gebäude, eine von der Brauerei F.A. Ulrich GmbH errichtete gastronomische Einrichtung im Blockhausstil, überdauerte die STIGA um drei Jahre und diente als Kantine und Wetterschutz.

Danach bot die Brauerei das Bauwerk dem „Westvorstädtischen Schreberverein Leipzig-Kleinzschocher“ als Vereinsheim zum Kauf an. Die Umsetzung in die Kleingartenanlage an die Diezmannstraße erfolgte 1901. Das Haus wurde zum Mittelpunkt des Vereinslebens. 1934 benannte man den Verein in Kleingärtnerverein (KGV) „Blockhaus“ e.V. um. Viele Einheimische verbinden mit dem Blockhaus wunderbare Erinnerungen an festliche Anlässe. Leider musste der Gaststättenbetrieb 1988 eingestellt werden. Noch Ende der 1980er Jahre wurden ein bautechnisches Gutachten, ein holzschutztechnischer Untersuchungsbericht sowie eine Kostenkalkulation erstellt. Die Absicht, auf dieser Grundlage die



Das Blockhaus in Kleinzschocher als letztes bauliches Überbleibsel der STIGA 1897.

Foto: Martin Geisler (Wikimedia Commons – Lizenz CC BY-SA 3.0)

Bewirtschaftung in Regie der Konsumgenossenschaft Leipzig in den 1990er Jahren wieder aufnehmen zu können, war jedoch nicht von Erfolg gekrönt.

Heute ist das Blockhaus das einzige noch existierende Relikt der STIGA, allerdings blieb eine Wiederaufbau- und Instandsetzung des Baudenkmals seit der politischen Wiedervereinigung aus. Wegen uneindeutiger

Besitzverhältnisse gibt es bisher keine Einigung zwischen dem Stadtverband Leipzig der Kleingärtner e.V. und der Stadtverwaltung zum weiteren Verfahren. Nach über 30 Jahren Leerstand ist das Blockhaus in einem derart desolaten Zustand, dass mit fortschreitender Zeit leider mit dem Abriss statt einer Renovierung gerechnet werden muss. Inzwischen hat der

Vereinsvorstand Absperungen um das Blockhaus eingerichtet, dessen Zukunft zum jetzigen Zeitpunkt in den Sternen steht.

i Mehr Informationen unter: stiga-leipzig.de

Zur Geschichte der Spuren der STIGA soll Ende November 2022 ein Buch im Verlag Moritzpress erscheinen.

Mehr Nachhaltigkeit auf dem Wochenmarkt

Das Marktamt der Stadt Leipzig setzt sich für mehr Nachhaltigkeit auf seinen Wochenmärkten im Stadtgebiet ein. So hat es den 90 Händlern vorweihnachtliche Päckchen gepackt, die aus recyceltem PET hergestellte Tragetaschen, Gemüse netze aus Baumwolle sowie ein eigens gestaltetes Pixi-Buch für Kinder über den Marktbesuch enthalten. Zudem ermutigt das Marktamt die Händler, mitgebrachte Mehrweg-Verpackungen ihrer Kunden anzunehmen.

Das Pixi-Buch für Kinder hat eine Gesamtauflage von 45.000 Stück. Darin wird für alle Generationen spielerisch-pädagogisch erlebbar, welche nachhaltigen, regionalen und umweltverträglichen Aspekte den Wochenmarkt zum alltäglichen Erlebnis machen. Das Buch (siehe Foto) erhielt ebenfalls die



Händler in Leipzig, um es an Kinder unter den Marktbesuchern zu verteilen.

Bewusst einkaufen heißt auch, wiederverwendbare Tragetaschen, Netze und Stoffbeutel zum Einkauf mitzubringen. Auch eigene Behältnisse für Frischware wie Wurst, Käse oder Fisch leisten einen Beitrag zur Müllvermeidung – ganz im Sinne der Zero-Waste-Strategie der Stadt Leipzig.

—Anzeige

Landhandel
ACKERMANN

www.landhandel-ackermann.de
Am Mühlgraben 5 — 04442 Zwenkau OT Kleindalzig — Tel. 034203/52960

Wir schlachten wieder für Sie

Im Dezember 2022 wird wieder eines unserer Hereford-Rinder aus Zwenkauer Weidehaltung geschlachtet.

Ihre Bestellungen nehmen wir gerne telefonisch (034203/52960), per E-Mail ackermann-gbr@t-online.de oder im Hofladen entgegen.

Ein Bestellformular finden Sie auf unserer Homepage (www.landhandel-ackermann.de).



Schmuckplätze im Leipziger Westen

Eine grüne Spielinsel im Quartier – der Georgplatz

Mitten in Altlindenu, zwischen Georg-Schwarz- und William-Zipperer-Straße, liegt der Georgplatz. Benannt ist er nach dem sächsischen König Georg von Wettin (1832 – 1904). Als Teil der gründerzeitlichen Stadterweiterung der Gemeinde Lindenu entstand der Platz in den 1880er Jahren. Stadträumlich wurde er geformt, indem die südliche Bauflucht der (heutigen) Spittastraße auf einer Länge von 60 Metern in den Blockinnenbereich zurückversetzt wurde und zwei Eckhäuser um 45 Grad gedreht errichtet wurden: so entstand ein sechseckiger, gut proportioniert wirkender ruhiger Schmuckplatz. Ebenfalls bemerkenswert ist die offene Blockstruktur in diesem Teil Lindenaus: jeweils zwei Wohnhäuser bilden eine bauliche Einheit, die von der nächsten durch eine breite Hofeinfahrt getrennt ist.

Die verhältnismäßig kleine Innenfläche des Georgplatzes bestand anfangs aus einer mit Platanen umpflanzten Wiese. Offensichtlich entsprach die Gestaltung schon bald nicht mehr den Bedürfnissen des dicht besiedelten Viertels. In historischen Akten ist von einem „wenig erfreulichen Anblick“ die Rede, zumal die Fläche von den vielen Kindern in der Nachbarschaft zum Spielen genutzt wurde. Daraus entstand die Idee, hier einen kleinen Spielplatz anzulegen. 1902 wurden Haushaltsmittel bereitgestellt, und die Umgestaltung konnte erfolgen. Allerdings: kaum war der Spielplatz



Der Georgplatz ist von Berg-Ahornen gesäumt.

Foto: Heiko Müller

fertig, gab es Streit. Anwohner protestierten gegen die dort geplanten Sitzbänke: schon vor 120 Jahren war man um seine Wohnruhe besorgt. Eine Petition an den Stadtrat wurde nach langer Diskussion mit diesem Schlusswort abgelehnt: „Gegenwärtig sind die Platanen bereits so groß, dass sie den Platz fast ganz beschatten, und ich meine, ein angeneh-

meres Plätzchen kann es in dortiger Gegend kaum geben, um einmal auszuruhen.“

1930 wurden die Platanen durch die heute noch vorhandenen dreizehn Berg-Ahorne ersetzt. Der Spielplatz in seiner Grundform von 1902 existiert bis heute, samt Sitzbänken; vor wenigen Jahren erst wurde er mit einem neuen Kletter- und Rutschpodest aufgefrischt.

Grüner wird's nicht? Doch!

Hitze und Trockenheit zum einen, bauliche Verdichtung zum anderen: Die Stadtnatur hat es schwer. Umso wichtiger ist es, mehr Orte wie zum Beispiel Innen- und Hinterhöfe oder auch Vorgärten ökologisch aufzuwerten.

Mit einer naturnahen Umgestaltung kann die einheimische Artenvielfalt erhöht und ein Beitrag zum Ausgleich des Stadtklimas geleistet werden. Es entstehen nachbarschaftliche Orte für Mensch und Tier – Räume der Erholung und Naturerfahrung für die einen und essenzielle Räume zum Leben für die anderen.

Diesen Entstehungsprozess zu begleiten und zu unterstützen, ist das Ziel vom Projekt *Grüne Höfe* der BUND Regionalgruppe Leipzig.

Selbst Schaufel in die Hand nehmen

Das Projekt bietet den Teilnehmenden eine fachliche Beratung und bezuschusst Materialkosten. Außerdem stehen Gartengeräte und entsprechende Literatur zum Verleih bereit. Arbeitskraft kann das Projektteam nicht bereitstellen – die Bewohner*innen der teilnehmenden Höfe nehmen selbst die Schaufeln in die Hand. Wichtiger Hinweis: Es muss nicht der gesamte Hof umgestaltet werden, denn jeder Quadratmeter zählt.



So kann aus einem öden Hinterhof eine grüne Oase werden.

Foto: Jürgen Stöcklmeier

Am 30. November ab 18 Uhr lädt das Projektteam herzlich zu einer Online-Informationsveranstaltung ein. Anmeldung bitte unter: kommunikation-gruenehoefe@bund-leipzig.de

www.bund-leipzig.de/gruenehoefe. Der Zugangs-Link wird nach der Anmeldung versendet.



www.bund-leipzig.de/gruenehoefe

Kleine Summen, große Wirkung für die Menschen im Stadtteil

Auch wenn in diesem Jahr der lokale Verfügungsfonds Leipziger Westen etwas weniger prall gefüllt war, konnten zehn Projekte gefördert werden. Die Mehrzahl wurde schon umgesetzt, wie das Parklet in der Hänelstraße. Wir berichteten im letzten Ortsblatt darüber. Ebenfalls investive Fördermittel wurden für eine Fassadenbegrünung in der Josephstraße bewilligt. Im Bereich der nicht-investiven Projekte wurden 2022 vorrangig Mittel für kulturelle Angebote beantragt. So ermöglichte der Verfügungsfonds die Veranstaltungsreihe „denk.fit“ und die Bild-Ton-Ausstellung „Mit vollen Händen“, die in Kooperation mit der Bibliothek „Georg Maurer“ stattfanden. Darüber hinaus wurden zwei Schaufensterinstallationen in Plagwitz, ein „Bürgersingen“ und die „Radtour mit Picknick“ im Rahmen des Kultursommers Kleinzschocher sowie das „Clean-Water-Festival“ in Lindenau bezuschusst. Im Dezember wird wieder der beliebte „Advent in den Höfen Kleinzschochers“ stattfinden.



Beim 2. Kindersportfest des LSV Südwest kamen nicht nur die Kleinen in Schwung.

Foto: Alisa Primke

Auch das 2. Kindersportfest des LSV Südwest wurde finanziell unterstützt. Die Veranstaltung auf dem Sportplatz in der Windorfer Straße wurde ein riesiger Erfolg und übertraf mit über 100 teilnehmenden Kindern alle Er-

wartungen. An 12 verschiedenen Stationen konnten sich die Kinder ausprobieren oder das Fußballabzeichen ablegen. Mit dem Fest gelang es, den Kindern nach der langen Corona-Zeit den großen Spaß am Sport zu ver-

mitteln. Gleichzeitig stellte der LSV Südwest e.V. sein breites Angebot vor. Auch hier zeigte der kleine Beitrag aus dem Verfügungsfonds große Wirkung, sogar über die Stadtteilgrenzen hinaus.

— Anzeige

mehr als Wohnen:

**Ein WBS.
Zwei Standorte.
400 Wohnungen.**

Eine neu gebaute Wohnung in Neulindenau oder Möckern mit Wohnberechtigungsschein bei der LWB mieten.

www.lwb-neubau.de
0341 9922-3333

Zuhause in Leipzig

lwb



Energiespartipps für Menschen mit kleinem Einkommen

Im Duncckerviertel in Neulindenu wurde im Rahmen des Projektes SPARCS in den Wohnhäusern der LWB mit dem Einbau und der Erprobung intelligenter Technik begonnen. Dank der Visualisierung der monatlichen Verbrauchswerte in der Service-App der LWB können die Mieter*innen ihr Verbrauchsverhalten bei Heizung, Warm- und Kaltwasser nun kontrollieren und bekommen Auskunft über individuelle Einsparpotenziale.

Mit Blick auf den Winter und die steigenden Energiepreise fand am 16. September eine Infoveranstaltung im Familientreff der LWB statt. Mit dabei waren der Caritasverband Leipzig e.V. mit dem kostenfreien Stromsparmcheck, die Energieexpert*innen des Mosaik Leipzig e.V. sowie die Wohnen & Service Leipzig GmbH (WSL) mit digitalen Lösungen zur Kontrolle des Energieverbrauchs. Wer die Veranstaltung verpasst hat, fin-

det viele wertvolle Informationen im Internet. Beispielsweise bietet der Deutsche Caritasverband e.V. Vor-Ort-Beratungsangebote, konkrete Energiespartipps, Hinweise zu Fördermöglichkeiten sowie eine Telefonberatung in 10 Sprachen an, darunter arabisch, kroatisch und russisch.

Auch die mehrsprachige Koordinierungsstelle (KEB) des Mosaik Leipzig e.V. ermöglicht einkommensschwachen Leipziger Haushalten mit Fluchthintergrund den Zugang zu einer kostenlosen Energieberatung. Hier wird vermittelt, wie man den Verbrauch von Strom, Warmwasser und Heizung reduzieren und mit kleinen Tricks bares Geld sparen kann.

Ebenso werden auch Geflüchtete in Gemeinschaftsunterkünften über Notwendigkeit, Möglichkeiten und Bedeutung der Einsparung von Energie informiert und zur Umsetzung motiviert.



Auch in sparsamen Haushalten gibt es noch Energiesparmöglichkeiten.
Foto: Gerd Altmann auf pixabay

i Online-Energiespartipps
 • Caritas Leipzig e.V.:
www.stromspar-check.de
 • Mosaik Leipzig e.V.:
www.mosaik-leipzig.de/keb
 Über zukünftige Veranstaltungen

informiert der Newsletter von SPARCS: <http://smartcity.leipzig-ger-westen.de/tag/sparcs>.
 Bei Fragen kontaktieren Sie bitte den Service Desk per Mail: sparcs@seecon.de

Anzeigen

**Wir kaufen
Wohnmobile
+ Wohnwagen
03944-36160**

www.wm-aw.de
Wohnmobilcenter
Am Wasserturm

Start für Stadtbezirksbudget 2023: Anträge können gestellt werden

Wer Ideen, Vorhaben und Projekte für seinen Stadtteil für das kommende Jahr hat, kann bereits jetzt einen Antrag für das Stadtbezirksbudget 2023 stellen. Alle dafür notwendigen Formulare, Hinweise und Informationen sind zu finden auf: www.leipzig.de/stadtbezirksbudget

Seit dem Jahr 2021 erhält jeder der zehn Stadtbezirksbeiräte ein eigenes Budget in Höhe von 50.000

Euro pro Jahr, um Veranstaltungen, Aktionen und Maßnahmen im eigenen Stadtbezirk zu unterstützen. In diesem Jahr gingen insgesamt 382 Anträge ein. Gefördert wurden zum Beispiel die Nacht der Kunst auf der Georg-Schumann-Straße, der Disk-Golf-Kurs am Silbersee, das Erzähl-Café in Knauthain, das Roots and Sprouts Festival, der neue Rutschturm auf dem öffentlichen Gelände des

CVJM in Schönefeld, das Festival für Mitbestimmung durch Kunst in Ost, das Frühlingserwachen auf dem Richterplatz, die Deutsche Skateboard-Meisterschaft in Grünau, das Leutzscher Stadtteilstfest und ein mehrteiliger Dialogprozess zur Verkehrssituation rund ums Geyserhaus. Allen Ideen gemein ist, dass sie dem Stadtbezirk und seinen Bewohnerinnen und Bewohnern zu Gute kommen.

**Dellentechnik
Schönfeld**

- /// Hagel- und Parkplatzschadenbeseitigung
- /// Smart-Repair
- /// Versicherungsabwicklung
- /// Karosserie-/Unfallinstandsetzung
- /// Fahrzeugaufbereitung

Essener Str. 11 (Einfahrt ALDI!), 04129 Leipzig
 Tel. 0341 / 3 19 71 02
 Funk 0177 / 7 94 76 36
www.dellentechnik.net

GUTSCHEIN 20€*
 Bei Vorlage des Gutscheins erhalten Sie eine Gutschrift auf den Auftragswert in unserem Haus. *gilt für 1 Fahrzeug



Eine Beule oder eine Delle am Auto sind schnell passiert! Ob nun durch unachtsame Parker beim Einkaufen oder durch den Hagel und Sturm der vielen Unwetter in letzter Zeit – diese Schäden hinterlassen ein unschönes Bild am „liebsten Kind“ der Deutschen. Früher musste dann in der Werkstatt gespachtelt und neu lackiert oder gar komplett ausgetauscht werden. Ein teures Unterfangen, das zudem den Wert des Fahrzeuges stark minderte. Bei der Dellentechnik Schönfeld werden Hagelschäden, Parkdellen oder kleine Beulen am Auto mit speziell dafür entwickelten Werkzeugen in ihre ursprüngliche Form zurückgesetzt. Dabei bleibt die Originallackierung erhalten und man spart bis zu 70 % gegenüber einer klassischen Reparatur.

Flexa nun auch in Leutzsch und Südwest

Mit über 100 neuen virtuellen Haltepunkten startete Anfang November der Flexa-Pilottest in Leutzsch und im Leipziger Südwesten. Damit erweitern die Leipziger Verkehrsbetriebe ihr Angebot um die Stadtteile Leutzsch, Knautkleeberg-Knauthain, Hartmannsdorf-Knautnaundorf sowie Rehbach.



Flexa Leutzsch und Südwest ist täglich von 4.30 bis 1.00 Uhr für die Kunden unterwegs. Das Angebot ist per Flexa-App oder Telefon bestellbar und bietet eine fast Tür-zu-Tür-Bedienung. Einsteigen können Kunden an virtuellen Haltepunkten und Haltestellen im Bedingebiet und fahren dann zur nächsten Straßenbahn oder S-Bahn-Haltestelle.

„In Leutzsch und Leipzig Südwest besteht mit den Buslinien 63 und 67 bereits ein gutes Fahrplan-Angebot, jedoch fehlt es an Flexibilität. Mit Flexa haben die Menschen vor Ort nun mehr Möglichkeiten, und wir wollen mit dem Pilottest und der Anpassung des Busangebotes weiter lernen und Flexa weiterentwickeln. Dafür bieten wir ab November auch neue Funktionen

in der Flexa-App an“, so Carsten Schuldt, Leiter Geschäftsentwicklung der Leipziger Verkehrsbetriebe.

Ab 22. November ist die Vorbestellung eine Woche im Voraus möglich. Mit dem Fahrplanwechsel am 26. November 2022 kommt es dann auch zu Angebotsanpassungen auf den Buslinien 63 und 67. Im Schülerverkehr fährt Buslinie 63 mit einem angepassten Fahrtweg im 20-Minuten-Takt. Flexa ist ganztägig unterwegs. Die neue Ringbuslinie 67 fährt lediglich während der Schulzeit von montags bis freitags zwischen 06.21 und 07.30 Uhr mit zwei Flexa-Fahrzeugen im Verbund direkt hintereinander. In allen anderen Zeiträumen ist Flexa wie gewohnt individuell buchbar.

Neu: Angebot auch für Elektrorollstuhlfahrer

„Mit der Veränderung erreichen wir auch neue Gebiete wie die Emil-Teich-Siedlung oder das Knautnaundorfer Gewerbegebiet“, so Daniel Höfler als Flexa-Projektleiter. Auch hier sind die beliebten London-Caps unterwegs. Im Auftrag der LVB unterstützt Clevershuttle mit seinen Hybridfahrzeugen das Angebot. Erstmals wird es in Leutzsch und Südwest zudem möglich, mit Elektrorollstühlen teilzunehmen. Diese Fahrten müssen per Telefon vorbestellt werden. Fahrgäste und Rollstuhlfahrer nutzen indes weiterhin die Flexa-App.

Text | Foto: Anke Brod

 www.L.de/flexa

Mit Hot Dogs im Bauch über die Slackline

Wir von „Wir im Quartier“ (WiQ) feierten im August unser Sommerfest im Stadtteilpark Plagwitz – mit Live-Musik und Hot Dogs. Das Highlight war dabei das neue Slackline-Areal, das im Frühsommer von einem WiQ-Lösungsteam auf dem Gelände realisiert wurde. Vier große Pfosten ragen dort aus dem Grün, damit alle die Lust haben, jederzeit über dem Rasen schweben können – ganz ohne Bäume. Nach langem Planungsprozess gratulierten wir allen Beteiligten zum erfolgreichen Wirken in ihrem Quartier. Finanziert wurde das Projekt aus dem Stadtbezirksbudget Südwest und einer Förderung des Deutschen Alpenvereins. Mit dem Sommerfest zelebrierten wir eines unserer regelmäßigen

Treffen, zu dem alle eingeladen sind, die sich für die Mitgestaltung ihrer Nachbarschaft interessieren und engagieren möchten. Dabei spielt es keine Rolle, in welchem Stadtteil von Leipzig man wohnt. Neben einem kurzen Infoteil über die aktuellen Aktivitäten von WiQ und zu den Lösungsteams stand das gemeinsame Essen und der lockere Austausch im Mittelpunkt. Unser Wintertreffen findet am **Mittwoch, 7. Dezember, 18 Uhr**, statt. Dazu planen wir ein ganz besonderes Programm. Sie sind herzlich eingeladen, denn wir finden, Quartiersgestaltung ist für alle da!  www.wir-im-quartier.net und Social Media <https://stiftung-ecken-wecken.de/newsletter>



Eindrücke vom WiQ-Sommerfest mit den neuen Slackline-Pollern im Hintergrund.
Foto: Raphaela Krumhard

Anzeige



8 weitere Anbieter erhielten die Note Sehr Gut
Im Test: 28 Kfz-Versicherer in Deutschland
Ausgabe 11/2022

Super Leistung, kleiner Preis

Kfz-Versicherung jetzt wechseln!



Mit der günstigen Kfz-Versicherung fahren Sie immer gut. Kündigungs-Stichtag ist der **30.11.** Wir freuen uns auf Sie.

Wir bieten Ihnen diese Vorteile:

- ✓ Niedrige Beiträge
- ✓ Top-Schadenservice
- ✓ Beratung in Ihrer Nähe
- ✓ Mit dem Telematik-Tarif* in der Kfz-Haftpflichtversicherung und Kasko bis zu 30% sparen

* Mehr Informationen erhalten Sie von Ihrem/r Berater/in und unter HUK.de/telematikplus

Kundendienstbüro
Michael Domain
Tel. 0341 4418929
Mobil 0151 28729143
michael.domain@HUKvm.de
Demmeringstr. 28
04177 Leipzig
Altlindenau
Öffnungszeiten finden Sie unter HUK.de/vm/michael.domain

Kundendienstbüro
Jens-Uwe Schley
Tel. 0341 4248263
Mobil 0173 3745244
jens-uwe.schley@HUKvm.de
Zschochersche Str. 97
04229 Leipzig
Plagwitz
Öffnungszeiten finden Sie unter HUK.de/vm/jens-uwe.schley



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Wie die Idee „Flaniermeile“ Merseburger Straße Gestalt annimmt

Während der Europäischen Mobilitätswoche im September 2022 verwandelte sich die Merseburger Straße zwischen Aurelien- und Karl-Heine-Straße unter dem Motto „besser verbunden“ in eine autofreie Fuß- und Radverkehrsstraße. Die Initiative dafür ging von Anwohner*innen und Gewerbetreibenden aus; gemeinsam mit Vereinen und lokalen Akteuren stellten sie ein vielseitiges Programm mit unterschiedlichen Thementagen auf die Beine: so trafen sich beispielsweise die Anwohner*innen zu einem Sonntagsfrühstück mitten auf der Straße, am Kindertag konnte nach Herzenslust – nicht nur Ball – gespielt werden und am Gartentag entstand eine „Wanderbaumallee“. Mit ihren Aktionen wollten die Teilnehmer*innen den Beschluss der Stadt Leipzig, die Merseburger Straße perspektivisch in eine „Flaniermeile“ zu verwandeln, unterstützen und praktisch erproben.

Denn: die Merseburger Straße ist ein besonderer Straßenzug, in mehrfacher Hinsicht. Am Karl-Heine-Kanal in Höhe der Zschocherschen Straße beginnend, führt sie als Anliegerstraße bis zur Lützner Straße und von dort aus als Bundesstraße über die Stadtgrenze hinaus in Richtung Merseburg. Im Leipziger Westen verbindet sie insbesondere die Ortsteile Altlindenu und Plagwitz auf direktestem Wege. Auf diesem Abschnitt entstanden zwischen 1903 und 1935 zwischen Demmering- und Endersstraße drei große Kaufhäuser; zwei weitere eröffneten 1904 bzw. 1912 in der Karl-Heine-Straße. Zwischen diesen beiden Polen entwickelte sich eine der wichtigsten Einkaufsstraßen im Viertel. In dieser Zeit führte auch die „Lindenauer Straßenbahntrasse“ vom Lindenauer Markt über die Merseburger Straße bis zur Karl-Heine-Straße.

Auch zu DDR-Zeiten galt die Merseburger



Eine Wanderbaumallee entsteht.

Foto: Nathalie Würfel

Straße als attraktive, lebendige Flaniermeile. Mitte der 1980er Jahre sollte der Abschnitt zwischen Karl-Heine- und Aurelienstraße sogar zur Fußgängerzone werden. Wegen des drängenden Fertigstellungstermins zum 40. Jahrestag der DDR 1989 konnte aber nur eine deutlich „abgespeckte“ Variante umgesetzt werden: mit Hochbeeten, Gehwegverbreiterungen und den seinerzeit typischen Kugelleuchten.

Ein echtes Stück Fußgängerzone entstand erst 1996, anlässlich der Modernisierung und Erweiterung des ehemaligen Kaufhauses Max Sachse (später „Neues Kaufhaus Held“); al-

lerdings unter ungünstigsten Bedingungen der Schrumpfung. So war das neue Kaufhaus schon bei seiner Eröffnung insolvent. Nach vielen Jahren des Leerstands kommt die Merseburger Straße seit 2010 langsam wieder in Schwung. Die sich zwischen Karl-Heine- und Aurelienstraße ansiedelnden Gewerbetreibenden, insbesondere der wachsende Anteil an Gastronomen, schätzen die Qualität der Gestaltungselemente von 1989. Auch deutlich mehr Fußgänger*innen und Radfahrende sind unterwegs. Die Merseburger Straße ist auf gutem Wege, ihre alte Bedeutung im Leipziger Westen wiederzuerlangen.

Anzeige

**KANZLEI
NUSSMANN**

LEIPZIG • ZIMMERSTRASSE 1

FACHANWÄLTIN ERBRECHT
TESTAMENTSVOLLSTRECKERIN & MEDIATORIN
FACHANWÄLTIN FAMILIENRECHT

KOSTENFREIE VORTRÄGE • Anmeldung erforderlich

22.11. 18.00 Uhr MEIN TIER ALS ERBE & TESTAMENTSGESTALTUNG

24.11. 18.00 Uhr GESTALTUNG BEHINDERTENTESTAMENT

HOTLINE ☎ 0341 893 89 80 • täglich bis 22:00 Uhr

www.KANZLEI-NUSSMANN.de

Kunstaussstellung

In der Georg-Maurer-Bibliothek Plagwitz ist die Kunstaussstellung „Farb- und Formtagebuch“ bis Ende Januar 2023 zu sehen. Sie zeigt abstrakte Pastell- und Ölkreidearbeiten der Leipziger Künstlerin Anja Böttger.



Georg-Maurer-Bibliothek Plagwitz, Zschochersche Straße 14

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr von 10–19 Uhr

Mi von 15–19 Uhr



**Preiswert werben
im Leipziger Ortsblatt!**

www.ortsblatt-leipzig.de/kleinanzeigen/

KLEINANZEIGE

Kaufe alte WEISSWÄSCHE,
Nähutensilien, Modeschmuck, Besteck,
Hausrat, Bücher, Uhren, Möbel, Spielzeug.
Kobler: 0341 | 4114422



Seniorenbüro
Alt-West mit
Seniorenbe-
gegnungsstätte
Saalfelder

Straße 12,

Telefon: 0341 | 49 54 11 02
seniorenbuero.altwest@
volkssolidaritaet-leipzig.de

Mittwoch, 30. November,
14.30 Uhr:

Entstehung der deutschen
Weihnachtsbräuche: Lieder
zum Mitsingen begleitet von
der Hakenharfe mit Künstle-
rin Ulrike Richter (UKB: 5)

Donnerstag, 01. Dezember,
14–16 Uhr:

360-Grad virtueller Rund-
gang durch Dresden.
Seniorenbüro Alt-West
UKB: kostenlos

Mittwoch, 07. Dezember,
10–12 Uhr:

Ausflug zum INAB Offener
Treff: Weihnachtskarten ge-
stalten mit verschiedenen
kreativen Techniken
INAB Offener Treff, Weißen-
felser Straße 73

Treffpunkt um 09.45 Uhr in
der Weißenfelser Straße 73
UKB: Spendenbasis

Mittwoch, 07. Dezember,
14.30–16 Uhr

Quiz mit Omas For Future –
Für Nachhaltigkeit und Kli-
maschutz. UKB: kostenlos
Seniorenbüro Alt-West

Donnerstag, 15. Dezember,
14–16 Uhr:

Weihnachtslesung mit Buch-
autor Henner Kotte: Das Fest
der Liebe und andere Tragödi-
en. UKB: Spendenbasis
Seniorenbüro Alt-West

Smartphone Sprechstunde

Jeden Dienstag 14–15 Uhr
(kostenlos)

Jeden Donnerstag

09–12 Uhr: Theatergruppe
'Die Spielfreudige' (UKB: 1)

Allgemeine Sozialberatung

Jeden Dienstag 10–12 und
Donnerstag 14–16 Uhr



Gilt für alle
Veranstaltungen –

Bitte um Anmeldung unter:
Telefon: 0341 | 49 54 11 02

Der Dezember steht ganz im
Zeichen der Adventszeit. Am
1. Dezember stimmt der Pianist
Michael Hinze uns mit „Weih-
nachten am Flügel“ musikalisch
auf das Programm ein.

Am 21. Dezember werden im
Märchencafé Märchen von
Anna Kussmann vorgelesen.
Bei Kaffee und Kuchen können
auch alle anderen ihre Lieb-
lings-(Weihnachts-)Märchen
vorlesen. Den Abschluss bildet
der Auftritt des Frauenchores
CantaAnimata am 22. Dezem-
ber. Es wird einige Mitsing-Ge-

Neues im ZeitRaum

legenheiten geben – Kaffee und
Kuchen helfen beim Ölen der
Stimmen.

Im Dezember wird außerdem ge-
meinsam gebastelt, gebacken und
gesungen. Alle Angebote sind
kostenfrei und richten sich nicht
nur an Senioren.

Im neuen Jahr suchen wir dann
nach neuen Perspektiven und er-
kunden die Umwelt durch unsere
Kameralinsen. Ob Smartphone
oder Spiegelreflexkamera – der
Naturfotograf und Naturführer

Gerdt Gingko führt uns zwei-
wöchentlich durch Leipziger
Ecken und in die Welt der Foto-
grafie ein. Der Fotokurs beginnt
am 10. Januar 2023 und richtet
sich ganz nach den Wünschen
der Teilnehmer – wir planen ge-
meinsame Foto-Spaziergänge,
klären technische Fragen und
erhalten Einblick in die digitale
Bildbearbeitung.

i Seniorenbüro Südwest
ZeitRaum,
Dieskaustraße 202
Telefon: 0341 | 23 40 62 99
zeitraum@heizhaus-leipzig.de

Anzeige

Zusammen durchstarten.

Attraktive Angebote für alle.
Auch mit alternativen Antrieben.

Stromverbrauch* für den Hyundai IONIQ 5, 125 kW (170 PS)
Heckantrieb, 58 kWh Batterie, 19"-Leichtmetallfelgen nach WLTP: kombiniert: 16,7 kWh/100 km; elektrische Reichweite bei voller Batterie kombiniert: 384 km, innerorts: 587 km; CO₂-Emission 0 g/km; CO₂-Effizienzklasse A+++.

Hyundai IONIQ 5 ab
349,-€¹ mtl.

Hyundai KONA Hybrid Select

- Klimaautomatik
- Einparkhilfe hinten
- Elektr. Parkbremse
- Lendenwirbelstütze



mtl. finanzieren ab

219,-€²

Kraftstoffverbrauch* für den Hyundai KONA 1.6 GDI DCT Hybrid 104 kW (141 PS): niedrig (Kurzstrecke): 5,1 l/100 km; mittel (Stadttrand): 4,7 l/100 km; hoch (Landstraße): 4,8 l/100 km; Höchstwert (Autobahn): 6,4 l/100 km; kombiniert 5,4 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 122 g/km; CO₂-Effizienzklasse: A+.



Am Osthang 15
04178 Leipzig
Telefonnummer:
(0341) 94 52 - 154

Hyundai i20 Select

- Klimaanlage
- Freisprecheinrichtung
- DAB+ Radio
- Lederlenkrad



mtl. finanzieren ab

129,-€³

Kraftstoffverbrauch* für den HYUNDAI i20 1.0 T-GDI 74 kW (100 PS): niedrig (Kurzstrecke): 7,2 l/100 km; mittel (Stadttrand): 5,3 l/100 km; hoch (Landstraße): 4,7 l/100 km; Höchstwert (Autobahn): 5,9 l/100 km; kombiniert 5,6 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 127 g/km; CO₂-Effizienzklasse: D.

Geithainer Str. 58
04328 Leipzig
Telefonnummer:
(0341) 65 99 3 - 0



Berechnungsbeispiele für eine private Finanzierung der Hyundai Finance, einem Geschäftsbereich der Hyundai Capital Bank Europe GmbH, Friedrich-Ebert-Anlage 35-37, 60327 Frankfurt am Main. Preise inkl. 19% MwSt. zzgl. Überführungs- sowie Zulassungskosten. Fahrzeugabbildungen enthalten z. T. aufpreispflichtige Sonderausstattungen. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Angebot gültig bis 31.12.2022.

Leasingbeispiele	Verkaufspreis in EUR	Anzahlung in EUR	Laufzeit	Fahrleistung pro Jahr	Mtl. Rate in EUR	Schlussrate in EUR	Gesamtbetrag in EUR	effektiver Jahreszins	Sollzins pro Jahr
¹ HYUNDAI IONIQ 5 125 kW (179 PS)	47.193,60	11.883,03	60 Monate	10.000 km	349,00	20.607,93	41.547,93	4,49 %	4,40 %
² Hyundai KONA 1.6 GDI DCT Hybrid 104 kW (141 PS)	26.675,00	6.331,36	60 Monate	10.000 km	219,00	10.672,13	23.812,13	4,49 %	4,40 %
³ HYUNDAI i20 1.0 T-GDI 74 kW (100 PS)	17.153,00	4.812,70	60 Monate	10.000 km	129,00	6.731,08	14.471,08	4,49 %	4,40 %

* Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren ermittelt und ggf. in NEFZ-Werte umgerechnet. Fahrzeugbilder enthalten ggf. kostenpflichtige Sonderausstattung/Upgrades. Mehr unter www.hyundai.de/wltp.

5 Jahre Garantie ohne Kilometerlimit*

8 Jahre Garantie*

* Fahrzeuggarantie ohne Aufpreis und ohne Kilometerlimit: Die Hyundai Herstellergarantie mit 5 Jahren Fahrzeuggarantie (3 Jahre für serienmäßiges Car-Audio-Gerät inkl. Navigation bzw. Multimedia sowie für Typ-2-Ladekabel und 2 Jahre für die Bordnetzbatte), 5 Jahren Lackgarantie (gemäß den jeweiligen Bedingungen im Garantie- und Serviceheft), 5 kostenlosen Sicherheits-Checks in den ersten 5 Jahren gemäß Hyundai Sicherheits-Check-Heft. Zudem 5 Jahre beziehungsweise für die Hyundai Elektro-, Hybrid-, Plug-in-Hybrid- und Wasserstoff-Modelle 8 Jahre Mobilitätsgarantie mit kostenlosem Pannendienst und Abschleppdienst (gemäß den jeweiligen Bedingungen im Garantie- und Serviceheft). Für Taxis und Mietwagen gelten generell abweichende Regelungen gemäß den Bedingungen des Garantie- und Servicehefts.

Unser Bilderrätsel

Wie gut kennen Sie den Leipziger Westen? Wo versteckt sich dieses Gebäude im üppigen Grün?



Foto: Heiko Müller

Bitte die Antwort mit dem Betreff „Bilderrätsel“ an: ortsblatt@leipzigerwesten.de oder per Postkarte an Stadtteilbüro Leipziger Westen Karl-Heine-Straße 54 04229 Leipzig Absender nicht vergessen, damit wir den Gewinn zusenden können. Einsendeschluss ist der 30. Januar 2023. Zu gewinnen gibt es eine Überraschung.

Auflösung aus der Ausgabe 03/2022: Das aufwändig dekorierte Haus steht in der Weißenfeller Straße 15. Eine orientalische Süßigkeit aus der Zschocherschen Straße hat gewonnen: Lothar Quietzsch aus Plagwitz.

Im alten Felsenkeller soll endlich wieder Leben einkehren

Die Felsenkellerstraße GmbH & Co. KG soll ein Erbbaurecht für den Gewölbekeller in der Zschocherschen Straße erhalten. In einem zweistufigen Konzeptverfahren hatte das Gesamtteam für die Sanierung und Umnutzung des Gewölbekellers mit großem Vorsprung überzeugt. Geplant ist ein Nutzungsmix aus Gewerbe, Wohnen und Gastronomie. „Der historische Gewölbekeller wird durch die denkmalgerechte Sanierung der Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht“, erläutert Thomas Dienberg, Baubürgermeister der Stadt Leipzig. „Alternative Energiekonzepte und der Einsatz klimagerechter Baustoffe sorgen dafür, dass

die vorgesehenen Klima- und Energiestrategien der Stadt erfüllt werden. Ich freue mich, dass der Bauherr mit der Einbeziehung der Gartengemeinschaft Annalinde aktiv zur gemeinschaftlichen und zukunftssicheren Quartiersentwicklung beiträgt.“

Der Brauereibetreiber Carl Wilhelm Naumann hatte 1842 eine künstliche Höhle ins Erdreich graben lassen und bald darauf die Ausflugsrestauration Felsenkeller eröffnet. Nach 1960 als Jugendclub „Victor Jara“ genutzt, steht das Gebäude seit 2012 leer.



www.denk-ai.de



So könnte der sanierte „Alte Felsenkeller“ in der Zschocherschen Straße zukünftig aussehen. Visualisierung: DENK ARCHITECTEN INGENIEURE GmbH

Dunkelheit und Tristesse ein Schnippchen schlagen

„Aus dem vor 1990 von rauchenden Schlotten und danach lange von unwirtlicher Leere geprägten Industrieviertel ist ein lebendiger Standort für Kultur, für Handwerkskunst und Kunstproduktion gewachsen.“ In diesem Verständnis hat sich die Karl-Heine-Straße zwischen Zschocherscher Straße und König-Albert-Brücke in den vergangenen Jahren zum

„Boulevard Heine“ gemausert. So nennt sich auch die kooperative Initiative von Kulturrorten, Vereinen und Handwerksbetrieben, die sich seit Jahren kulturell, sozial und politisch für das Viertel engagieren. Gemeinsam mit der Nachbarschaft veranstalten sie seit 2017 die Lichtspiele des Westens.

Mittlerweile ist es eine beliebte Tradition für Groß & Klein, an einem Wintersamstagabend durch die Straßen zu schlendern, sich von Lichtkunst in Fenstern, an Straßenbäumen und auf Plätzen bezaubern zu lassen und mit den Nachbarn ins Gespräch zu kommen. So wird der Dunkelheit und Tristesse im Dezember ein Schnippchen geschlagen. Die Lichtspiele des Westens sind ein

Mitmach-Event von der Nachbarschaft für die Nachbarschaft.

Am Samstag, den 3. Dezember, ist es wieder so weit: um den Boulevard Heine herum gehen die Lichter an und bringen das Quartier zum Leuchten. Wer im Viertel rund um die Karl-Heine-Straße wohnt oder arbeitet ist herzlich eingeladen, mit einer Kerze, einem kleinen Lichtspiel oder einer Installation die Straße in der dunklen Jahreszeit zum Strahlen zu bringen.

Mitmachen lohnt sich!

Die schönsten und kreativsten Fenster zwischen Nonnenstraße und Spinnerei, Lützner und Naumburger Straße werden prämiert. Aber nicht nur eine Jury wird im Viertel unterwegs sein.

Traditionell startet der Laternenumzug für Familien um 18 Uhr an der König-Albert-Brücke und wer Lust hat, kann beim beliebten Katzen-Suchspiel mitmachen. Schon am 26. November wird zum Katzen-Bastel-Workshop eingeladen.



Weitere Informationen unter: www.boulevardheine.de

